Montag, den 3. August 1936
Nr. 211 Jahrgang 14

Opłata pocztowa uiszczona ryczałtem
Einzelnummer 10 Groschen

Lodzer Volkszeitung

Zentralorgan der Deutschen Sozialistischen Arbeitspartei Polens

Volkswille für Oberschlesien

Schriftleitung und Geschäftsstellen: Lodz, Petrikauer Straße 109
Telephon 136-90 — Postscheck-Konto 63.508
Kattowitz, Plebiscytowa 35; Bielitz, Republikanska 4, Tel. 1294

Volksstimme Bielitz-Biala u. Umgebung

Weitere Fortschritte in Spanien.

Die spanische Regierung gewinnt immer mehr an Boden.

Paris, 2. August. Der Sonderkorrespondent der Havas-Agentur meldet von der Kampfesfront in Aragonien: Eine Abteilung der Republikaner besetzte gestern das Städtchen Sietano, das 12 Klm. von Huesca entfernt liegt. Mit der Einnahme von Huesca durch die Regierungstruppen wird in den nächsten Stunden gerechnet Ein Versuch aufständischer Truppen, von Saragossa nach Almidevar Tardiente vorzustoßen, wurde von Regierungstruppen nach dreistündigem Gefecht vereitelt.

Der Havas-Korrespondent meldet von der Front am Gebirge Leon, daß die Regierungstruppen hier etwas vorgerückt seien. Gefangene sagten aus, daß die Aufständischen bereits den Rückzug vorbereiteten. Das Hauptquartier der Aufständischen ist um 7 Kilometer nach Estinar zurückverlegt worden.

Madrid, 2. August. Die Tätigkeit der Aufständischen im Gebiet von Samossiera ist im Laufe des heutigen Tages bedeutend schwächer geworden. Den Regierungstruppen gelang es, zwei Flugzeuge der Aufständischen abzuschießen. Durch Artilleriefeuer der Regierungstruppen wurde inmitten der Aufständischenartillerie großer Schaden angerichtet. **Die Vorhuten der Regierungstruppen rücken vor, was in Verbindung mit dem Umstand, daß die Kräfte der Aufständischen bereits stark erschöpft sind und bei ihnen bereits Munitionsmangel festzustellen ist, die Sicherheit der Regierungskreise nur noch verstärkt.** Halbamtlichen Meldungen zufolge hat die Regierung durch die Besetzung von Sastago, welche Stadt Saragossa mit Lebensmitteln versorgt, einen bedeutenden Erfolg erzielt. Die im Vormarsch befindlichen Regierungstruppen sind nur noch 8 Kilometer von Grenada entfernt.

Der Zivilgouverneur von Malaga, der die Kriegsschiffe im Hafen besichtigte, telegraphierte nach Madrid, daß unter der Besatzung großer Enthusiasmus herrsche und diese der Regierung treu ergeben sei.

Verstärkungen für Madrid.

Madrid, 2. August. Der Innenminister hat durch Rundfunk bekantgegeben, daß aus den Provinzen Walencja und Ciudad Real neue Militärabteilungen nach Madrid abgegangen seien.

Gefecht zwischen Flugzeugen der Aufständischen und zwei Regierungskriegsschiffen

London, 3. August. Wie Reuter aus Gibraltar meldet, sei gestern nachmittag von der Ostseite dieser Halbinsel aus ein etwa 50 Minuten dauernder Kampf zwischen zwei Flugzeugen der Aufständischen und zwei Kriegsschiffen der spanischen Regierung zu beobachten gewesen. Nach dem Gefecht, bei dem allen Anschein nach keine nennenswerten Treffer erzielt werden konnten, seien die Flugzeuge in der Richtung auf Ceuta davongeflogen, während die Kriegsschiffe Kurs auf Malaga genommen hätten.

Vor einem Großangriff General Francos?

Paris, 3. August. Die französische Nachrichtenagentur „Fournier" veröffentlicht eine Meldung aus Tanger, wonach im Hauptquartier General Francos mit Hochdruck gearbeitet werde. Den ganzen Tag über verkehrten Lastkraftwagen mit Truppen, die nach Ceuta und Tetuan befördert würden. General Franco habe die Absicht, seine Truppen bei der ersten Gelegenheit unaufällig nach Spanien zu befördern. Man versicherte außerdem, daß starke Luftstreitkräfte in Tetuan zusammengezogen seien.

Gegen äußere Einmischung in die Lage in Spanien.

Martinez Barrio fordert Neutralität von den Mächten.

Madrid, 2. August. Der Vorsitzende der Cortes, Martinez Bario, hielt in Valencja eine Rundfunkansprache, in welcher er u. a. erklärte: Die Militärrevolte ist nicht gegen die marxistische Regierung in Spanien, auch nicht gegen die marxistische Armee noch gegen den marxistischen Staat gerichtet. Die Militärs haben sich gegen den spanischen Staat, der von dem auf legalem Wege gewählten Präsidenten der Republik repräsentiert wird, erhoben. **Sie haben dies getan, um den Gesamtwillen des Landes durch den Willen einer Klasse zu ersetzen, die bestrebt ist, ihre Vorrechte zu erhalten.** Die Diktatur Primo de Riveras ist infolge ihrer eigenen Unfähigkeit zusammengebrochen, die Monarchie hingegen ging wegen ihrer dauernden Fehler und Mängel zugrunde. Der Wille Spaniens ist es, daß sie nie mehr auferstehen sollen. Die Demokratie Spaniens, die auf legalem Wege in rechtlicher Weise organisiert wurde, kann keine strittige Frage sein. **Darum verlangen wir von allen Ländern, daß sie unseren Willen achten. Ein jedes Land hat die Freiheit, sein Los selbst zu bestimmen und hat das Recht, von allen fremden Staaten unbedingt Neutralität zu fordern. Der Vorsitzende des spanischen Parlaments warnte die internationale Oeffentlichkeit vor dieser Gefahr. Für die Aufständischen nahe die Stunde der Kapitulation vor den verfassungsmäßigen Behörden, die den Triumph des Willens des republikanischen Spaniens gewährleisten.**

Französischer Schritt in der spanischen Interventionsfrage in London.

London, 3. August. Wie „Preß Assaziation" meldet, ist das Telegramm, in dem die französische der britischen Regierung nahelegt, ihre Zustimmung zur Nichtintervention in Spanien zu geben, gestern im Foreign Office durch Lord Halifax, dem Stellvertreter Edens, in Empfang genommen worden. Soweit bekannt, **befindet sich die britische Regierung in vollständiger Uebereinstimmung mit Paris,** daß es notwendig sei, im Zusammenhang mit den spanischen Ereignissen internationale Verwicklungen zu vermeiden. Eine formale Antwort sei noch nicht von London ausgegeben worden. Jedoch würden, wie verlautet, Unterhaltungen auf Grund der französischen Mitteilung zwischen den in Betracht kommenden Mächten auf diplomatischem Wege geführt werden.

Sympathiekundgebungen für die spanische Regierung.

Paris, 2. August. Die Linksvereinigung der französischen antifaschistischen Intellektuellen hat aus Perpignan ein großes Lastautomobil mit Medikamenten und Verbandzeug als Kundgebung der freundschaftlichen Solidarität mit Spanien nach Barcelona gesandt.

•

Brüssel, 2. August. Der Ministerrat beschäftigte sich mit den Waffenlieferungen nach Spanien. Die spanische Regierung hat nämlich in Belgien gewisse Aufträge erteilt. Es herrscht die Ansicht vor, daß es in der gegenwärtigen Situation notwendig sei, die größte Neutralität zu bewahren und die Waffenausfuhr zu verbieten.

Gegen 100 argentinische Schriftsteller sandten dem spanischen Botschafter in Buenos Aires, Diez Ganed, einen Aufruf, in welchem sie der Spanischen Republik, welche „von ihren spanischen Kollegen verteidigt wird", ihre Sympathien aussprechen.

Konto Krieg.

Von **Otto Lehmann-Rußbueldt.**

Der französische Versuch der Nationalisierung der privaten Rüstungsindustrie muß eine wesentliche Stärkung der Landesverteidigung mit sich bringen, wenn auch in denjenigen anderen Industriestaaten eine Angleichung erfolgt, für die die Landesverteidigung nicht bloß ein Vorwand profitabelster und krisenfester Lieferungsgeschäfte beim kaufkräftigsten Kunden ist, beim Staat. Die Nationalisierung ist nicht durchführbar ohne internationale Kontrolle der Kriegserfindungen (Patente) und der speziellen Kriegsrohstoffe: Zusatzmetalle und Treibstoffe wie Benzin. Diese internationale Kontrolle, verbunden mit Exekutivgewalt über die Verteilung der Kriegsproduktion, muß denjenigen nationalen Landesverteidigungen gegenüber souverän sein, die ihrer Politik nach als reine Defensivstaaten erkennbar sind. Darauf hat auch der französische Gewerkschaftsführer Jouhaux jetzt beim Gewerkschaftskongreß in London hingewiesen. Eine Internationalisierung gegenüber potentiellen Gegnern wäre Selbstmord. Andererseits läßt es der Zusammenhang moderner Technik und Wirtschaft nicht zu, daß eine Industriemacht neutral bleibt. Die militärischen Eigenschaften der Luftwaffe lassen ferner den Aufbau einer ausreichenden nationalen Landesverteidigung deshalb nicht zu, weil sie selbst den reichsten Ländern auf die Dauer zu teuer wird. Die angekündigte Mehraufrüstung Englands von 300 Millionen Pfund ist heute schon zu klein. In der Schweiz ist für die Aufrüstung das Doppelte eines vollen Kriegsbudgets gefordert worden. In allen Ländern klettert das „Konto Krieg" weit über 50 Prozent des Ertrags aus Steuern und Zöllen hinaus. Kurz, 1937 wird die Steigerung der Weltrüstung von 5 Milliarden Dollars 1931 auf 15 bis 20 Milliarden Dollars gelangt sein. Und wo bleibt da die Landesverteidigung? Die nationale Landesverteidigung wird genau in demselben Verhältnis schlechter geworden sein als die Ausgaben dafür gewachsen sind. Unter dem Druck dieser Tatsachen hat der amerikanische Senat jetzt ein Gesetz wie in Frankreich verlangt. In England würde eine solche Maßnahme noch viel einschneidender sein als in Frankreich. Man schätzt den Anteil „Rüstung" an der jetzigen Konjunktur auf 50 bis 70 Prozent! Die englische Rüstungsindustrie wird sich nicht nur aufs äußerste dagegen sträuben, dieses Bratenstück der Konjunktur fortzugeben, sondern sie muß bestrebt sein, alle Ansätze zur Nationalisierung niederzuhalten, während andererseits die französische Wirtschaft bestrebt sein muß, den internationalen Raum für die Nationalisierung der privaten Rüstungsindustrie herzustellen, weil sie sonst ins Hintertreffen gerät.

Die Befürchtung, daß durch den Ausfall der Rüstungskonjunktur eine Wirtschaftskatastrophe einträte, ist ein Schreckgespenst. Denn eine Weltwirtschaftsorganisation, in der die unfruchtbare Rüstungsindustrie nicht über die Hälfte der Lebenskraft der Völker verzehrt, würde der Zivilwarenfabrikation einen ungeahnten Aufschwung verleihen. Die private Rüstungsindustrie der angelsächsischen Länder hat nur diese Wahl: entweder im Interesse der Landesverteidigung sich dem französischen Beispiel anzuschließen und damit auch die Rüstungsindustrie der kleineren Länder hineinzuzwingen oder dem wirtschaftlichen Zustand wie in Deutschland zuzuschreiben: Rüstung schon im Frieden auf Schulden, was England seit der Mitte des vorigen Jahrhunderts vermied. Dabei kämen viele zurecht: die Rüstungsaktionäre, die Kriegsromantiker, auch die Bierbankstrategen — nur die Landesverteidigung selbst ginge in die Brüche.

Das beginnende Wettrüsten wird bald in die dritte Gangart des Automobiltempos eintreten. Ihm kann nur der Krieg oder die Abrüstung durch internationale Fundamentierung — nicht Phraseologisierung — der Landesverteidigung folgen. In keinem Fall können die Völker die wachsende Rüstung tragen, die eigentlich schon den embryonalen Zustand des tatsächlichen Krieges darstellt. Die angelsächsische Industrie zeigt gegenüber dieser klaren Sachlage dieselbe Betäubtheit, von der die englische Politik gegenüber Mussolini und Hitler befallen ist.

Delbot über die französische Außenpolitik

Paris, 3. August. Außenminister Delbot sprach am Sonntag in seinem Wahlkreis Sarlat über die französische Außenpolitik und die großen internationalen Fragen. Hinsichtlich einer **Reform des Völkerbundes** erklärte Delbot, sie müsse derart gestaltet sein, daß der Mechanismus dadurch nicht gelähmt werde, damit die beiden Grundpfeiler der Genfer Einrichtung, nämlich die **kollektive Sicherheit** und der **unteilbare Friede**, gestärkt daraus hervorgingen. Eine andere Aufgabe sei die **Engergestaltung der Verständigung mit anderen Staaten**, insbesondere aber zwischen den beiden westlichen Demokratien Frankreich und England. Gegenüber Deutschland müsse eine Politik der Entspannung betrieben werden. Italien und Deutschland hätten sich bereit erklärt, gemeinsam mit England, Frankreich und Belgien die ernsten internationalen Fragen zu prüfen. Die Aufgabe werde sicherlich sehr schwer sein. Delbot sagte weiter, daß Frankreich, da es unter keinen Umständen einen Krieg wünsche, sich nicht in die inneren Angelegenheiten dieses oder jenes Landes einmischen wolle. **Unter keinen Umständen dürfe sich in Europa ein Kreuzzug der Ideen entwickeln, der unvermeidlich zum Kriege führen würde.** Deshalb habe die französische Regierung in der Frage der Waffenlieferungen nach Spanien ein Beispiel gegeben, das von allen anderen Ländern befolgt werden solle.

Volksfront-Regierung in Katalonien.

Barcelona, 2. August. Juan Casanovas hat eine neue katalanische Regierung gebildet, die aus 15 Mitgliedern besteht. Derselben gehören neun Mitglieder der katalanischen Linken, drei Sozialisten, ein Mitglied der katalanischen Aktion und zwei Parteilose an. Die Kommunisten sind nicht vertreten, werden jedoch die Regierung unterstützen.

Volksfront auch in Griechenland.

Athen, 2. August. Zwischen der Agrarpartei Sofianopolus und der kommunistischen Partei wurde soeben ein Abkommen betreffs der politischen Zusammenarbeit unterfertigt. Die beiden behalten ihre Unabhängigkeit bei, werden sich aber bei den künftigen Wahlen als Volksfront mit gemeinsamen Kandidatenlisten beteiligen.

Die griechischen Kommunisten beschlossen, am 4. August einen einstündigen Streik als Protest gegen die Regierung zu proklamieren, welche den Forderungen der Arbeitergewerkschaftsorganisationen betreffend die Regelung des Verhältnisses zwischen Arbeitgebern und Angestellten nicht Rechnung tragen will.

Der Mufti von Algier ermordet.

Paris, 3. August. Einer der höchsten mohammedanischen Würdenträger von Algier, der Mufti der großen Moschee der algerischen Hauptstadt, Bendali Mahunud, wurde am Sonntag morgen in einer der Straßen der Stadt ermordet aufgefunden. Man vermutet, daß der 68jährige Geistliche einem politischen Anschlag zum Opfer gefallen ist, weil er sich entschieden gegen die Verquickung von Politik und Religion ausgesprochen hat. In mohammedanischen Kreisen Algiers herrscht starke Erregung.

Aus Welt und Leben.

Schweres Unwetter in der Türkei.

18 Personen ertrunken.

Istanbul, 3. August. In der Gegend von Sivas in der asiatischen Türkei haben Wolkenbrüche und Hagelschläge furchtbare Verheerungen angerichtet. Weite Gebiete wurden überschwemmt. Neben zahlreichem Vieh sind 18 Menschen in den Fluten umgekommen.

Tropische Hitze in Bulgarien.

Aus Sofia wird gemeldet: Ganz Bulgarien wurde von einer tropischen Hitze betroffen. Fast überall erreichen die Temperaturen 40 Grad C. im Schatten. In der Donaustadt Rusa mußten die Kaufleute und Gewerbetreibenden ihre Läden schließen, da sich die gesamte Bevölkerung der Stadt vor der Hitze in die Badeanstalten geflüchtet hatte. In Varna ist hoher Badebetrieb bei 37 Grad Celsius. Die Ernte ist bereits überall eingebracht, so daß di e Hitze und mehrwöchige Trockenheit keine üblen Folgen für dieselbe haben können. Die großen Hitzen sind auch von einer noch nie dagewesenen Fliegenplage begleitet.

Deutsche Sozialistische Arbeitspartei Polens

Lodz-Süd. Montag, den 3. August, um 7 Uhr abends, findet im Parteilokal, Lomzynska 14, eine Sitzung des Vorstandes der Ortsgruppe Lodz-Süd statt.

Chojny. Sonnabend den 8. August, findet eine Sitzung des Vorstandes der Ortsgruppe Chojny statt.

Lodzer Tageschronik.

Die Arbeiter der städtischen Werkstätten beharren auf ihren Forderungen.

In den städtischen Werkstätten in der Przejazd 26 fand gestern eine Versammlung der Arbeiter dieser Werkstätten statt. Die Verbandsdelegierten erstatteten Bericht über die bisherigen Verhandlungen mit der Stadtverwaltung in Sachen des Abschlusses des Sammelvertrages. Die Berichte wurden zur Kenntnis genommen. Die Versammelten stimmten den bei diesen Verhandlungen festgesetzten Lohnsätzen zu, beschlossen aber, auf den von der Stadtverwaltung bisher nicht angenommenen Forderungen bezüglich der Kranken- und Sterbebeihilfen, der Regelung der Lehrlingsfragen und der Urlaube zu beharren. Sollte die für den morgigen Dienstag festgesetzte Konferenz mit der Stadtverwaltung zu keinem Ergebnis führen, soll der Streik in den Werkstätten proklamiert werden.

Falsche 5-Zloty- und 50-Groschenmünzen.

Die Polizeibehörden sind darauf aufmerksam geworden, daß sich falsche 5-Zlotymünzen neuen Typs mit dem Bildnis des Marschalls Pilsudski in größerer Zahl im Umlauf befinden. Die Falsifikate sind verhältnismäßig gut ausgeführt ,doch sind sie etwas leichter als die echten Münzen. Auch sind falsche 50-Groschenmünzen im Umlauf festgestellt worden. Die Polizei hat scharfe Beobachtungen angestellt, um den Fälschern auf die Spur zu kommen.

Einbrecher auf frischer Tat festgenommen.

Der im Hause Wolczanskastraße 85 im 2. Stock wohnhafte Kaufmann Alois Müller gab dem Hauswächter vor der Reise in die Sommerfrische den Auftrag, die Tür seiner Wohnung stündlich nachzuprüfen, was auch von dem Wächter regelmäßig geschah. Als der Wächter nun dies auch gestern tat, fiel ihm auf, daß das Schloß an der Müllerschen Tür durch ein anderes ersetzt worden ist. Er rief daher Polizei herbei, die das Schloß öffnete und mit ihm zusammen in die Wohnung eindrang. Hier wurden zwei Diebe angetroffen, die sich in einem Schrank verborgen hatten. Es waren dies der 32jährige Reinhold Reschke, Kelmstraße 18, und der 31jährige Artur Benke, Okrzei 5, die bereits wiederholt vorbestraft sind. Der dritte im Bunde war der 33jährige Rudolf Kirsch, Kelmstraße 25, der die beiden Erstgenannten eingeschlossen hatte, mit der Absicht, sie nach ausgeführtem Diebstahl wieder herauszulassen. Gerade als man die beiden Festgenommenen und gefesselten Einbrecher abführen wollte, fand sich Kirsch ein und konnte, gleichfalls gefesselt, den beiden ersten Gesellschaft leisten.

Festgenommener Langfinger.

Vor dem Hause Petrikauer 31 wurde der bekannte Taschendieb Ajzyk Perelstein, ohne bestimmten Wohnort, dabei gefaßt, als er einem Vorübergehenden die Tasche leeren wollte.

Zwei Taschendiebe in Ruda beim Pferderennen verhaftet

Während des gestrigen Rennens in Ruda-Pabianicka entstand auf der Tribüne plötzlich Unruhe, die der in Warschau, Marszalkowska 83, wohnhafte Industrielle Stanislaw Kwiatkowski verursachte, da ihm die Brieftasche mit einem Inhalt von 2000 Zloty abhanden gekommen war. Die anwesende Polizei führte sofort eine Untersuchung durch und konnte auch unmittelbar darauf den Dieb festnehmen, der sich als der 29jährige Leon Leskiewicz, ohne ständigen Wohnort, entpuppte. Er operierte mit dem 28jährigen Henryk Kubiak, Petrikauer Nr. 235, zusammen, der gewöhnlich im geeigneten Moment ein künstliches Gedränge zu verursachen hatte, während Leskiewicz den Diebstahl ausführte. Den Dieben konnte die Beute abgenommen werden. Sie wurden in Untersuchungshaft genommen. (p)

Ein ungewöhnlicher Kindersegen.

In die Wohnung der Ida Dworaczek in der Juzefowskastraße in Chojny drang in Abwesenheit der Wohnungsinhaberin eine unbekante Frau mit vier Kindern ein, ließ dort die Kinder zurück und entfernte sich wieder. Die Kinder stehen im Alter von zwei Monaten bis zwei Jahren, davon zwei Zwillinge. Die von dem ungewöhnlichen Kindersegen überraschte Dworaczek erstattete Anzeige und die Kinder wurden dem Findelheim zugeführt.

Unfall bei den Kanalisationsarbeiten.

Der bei den Kanalisationsarbeiten auf dem Konstantynower Waldlande beschäftigte Wächter Ignacy Grabowski, 43 Jahre alt, wohnhaft Karpacka 21, fiel während der Arbeit so unglücklich hin, daß er ein Bein brach. Er wurde von der Rettungsbereitschaft ins Krankenhaus geschafft.

Schwerer Unfall eines Radfahrers.

Auf der nach Lutomiersk führenden Chaussee erlitt der Kontrolleur der Zufuhrbahnen Bohdan Senkowski, wohnhaft in Lutomiersk, der auf einem Rade fuhr, einen schweren Unfall. Als Senkowski einem Wagen ausweichen wollte, sprang das Pferd plötzlich zur Seite und riß den Radfahrer um. Senkowski schlug hierbei mit solcher Wucht auf das Pflaster auf, daß er einen Armbruch und sonstige Verletzungen davontrug. Er wurde von der Rettungsbereitschaft einem Krankenhause zugeführt.

Mit heißem Fett verbrüht.

Die 37jährige Helena Sicinska, Wspolna 23, ging beim Zubereiten des Mittagessens so unvorsichtig zu Werke, daß sie heißes Fett über sich ergoß und ernstliche Verbrühungen an den Händen und Füßen davontrug. Da sich die Verletzungen als schwer erwiesen, mußte sie von der Rettungsbereitschaft einem Krankenhause zugeführt werden.

Die üblichen Sonntagsschlägereien.

Auf dem Baluter Ring kam es gestern nacht zwischen einigen betrunkenen Männern zu einer Schlägerei. Hierbei trugen der 53 Jahre alte Hauswärter Franciszek Dobrowolski, wohnhaft Zgierska 29, und der 21jährige Tadeusz Augustyniak, Torowa 35, allgemeine Verletzungen davon. — In der Lubelskastraße wurde die 21jährige Sophie Mayer, wohnhaft Napiorkowskistraße 21, überfallen und durch Schläge mit stumpfen Gegenständen so ernstlich verletzt, daß sie ins Krankenhaus überführt werden mußte. — Der 25 Jahre alte Boleslaw Bratkowski, Marysinska 25 wohnhaft, der mit einigen Zechkumpanen in betrunkenem Zustande nach Hause ging, geriet an der Ecke Tokarzewski- und Marysinskastraße mit diesen in einer Schlägerei. Er erhielt einen schweren Messerstich in den Bauch, so daß die Eingeweide hervortraten. Die herbeigerufene Rettungsbereitschaft überführte den Bratkowski in ernstlichem Zustande ins Krankenhaus. — Gleichfalls zwischen betrunkenen Männern kam es im Hause Suwalska 25 zu einer Schlägerei, bei welcher der 24jährige Waclaw Madalinski am Kopfe Verletzungen davontrug. — Uebel zugerichtet wurde bei einer während eines Trinkgelages in Marysin III, Perlowa 6, entstandenen Schlägerei der 46 Jahre alte Walenty Milosz. Seine Zechkumpanen schlugen so lange auf ihn ein, bis er bewußtlos am Boden liegen blieb. Der herbeigerufene Arzt der Rettungsbereitschaft stellte bei Milosz mehrere Rippenbrüche, einen Armbruch sowie ernstliche Verletzungen am Kopfe fest und ordnete seine Ueberführung nach einem Krankenhaus an. — Während einer vor dem Hause Przendzalniana 105 entstandenen Schlägerei wurden der Anastazy Aperlinski, ohne bestimmten Wohnort, und Wiktor Nowak, Bawelniana 11, leichter verletzt

Aus dem Reiche.

Festgenommene Sacharinschmuggler.

In der Nähe von Praszka im Kreise Wielun wurde von der Grenzpolizei ein Auto angehalten, in welchem ein größerer Transport Sacharin, das aus Deutschland nach Polen geschmuggelt worden war, vorgefunden wurde. Im Auto befanden sich zwei Männer, die festgenommen wurden, während die Schmuggelware beschlagnahmt wurde. Die eingeleitete Untersuchung ergab, daß es sich bei den Festgenommenen um die Mitglieder einer weitverzweigten Schmugglerbande handelt. Das weitere Untersuchungsergebnis als auch die Namen der festgenommenen Schmuggler werden geheim gehalten.

Unerhörter Banditenüberfall bei Lemberg

Wie aus Lemberg gemeldet wird, haben unbekannte Banditen mehrere Baumstämme auf die Chaussee, die zu der Petroleumquelle Polmin in Turz Pol führt, gelegt und diese damit versperrt. Als der Leiter der genannten Petroleumquelle, Stanislaw Bielewicz, in Begleitung eines Gehilfen und des Chauffeurs die Chaussee entlang kam, mußte er den Wagen zum Halten bringen Die Insassen des Autos machten sich an die Beseitigung des Hindernisses, als plötzlich aus Karabinern mehrere Schüsse abgegeben wurden. Der Chauffeur fand den Tod, während Bielewicz schwer verletzt wurde.

Der Bauchtyphus ist eine Krankheit der schmutzigen Hände darum wasche vor jeder Mahlzeit die Hände!

Radio-Programm.

Dienstag, den 4. August 1936.

Warschau-Lodz.
6.03 Schallplatten 6.33 Gymnastik 11 Konzert 12.23 Konzert 15.45 Olympiade 16.20 Blumen in der Musik 17 Konzert aus Posen 17.40 Olympiade 18.15 Jazzmusik 19 Klaviermusik 19.30 Oper: Janek 22 Olympiade 22.35 Tanzmusik.

Kattowitz.
13.15 und 18.35 Schallplatten 15.30 Kinderfunk 18 Sportplauderei 18.10 Konzert.

Königswusterhausen.

Breslau.
6 Morgenmusik 7.50 Olympische Spiele 8 Morgenmusik 9 Lustige Weisen 10 Militärmusik 12 Sang und Klang aus Bayern 13 Konzert 14 Allerlei 15 Schallplatten 19 Olympia-Echo 20.10 Volkstümliche Musik 22.15 Olympia-Echo 22.45 Nachtmusik.

Wien.
12 Konzert 13.15 Olympia 14 Schallplatten 15.40 Opern-Arien 17.20 Konzertstunde 20 Lustiges Sportbilderbuch 22.10 Lieder und Arien 23.05 Tanzmusik.

Prag.
12.35 Konzert 16.10 Konzert 18.15 Lieder und Duette 20.15 Volksmusik.

Sport • Turnen • Spiel

XI. Olympische Spiele.

Amerika, Finnland und Deutschland erringen die Goldmedaillen des ersten Tages

Gestern vormittag wurden im Beisein von 50 000 Zuschauern die ersten Wettbewerbe in der Leichtathletik ausgetragen. Wie zu erwarten war, hat der erste Tag der polnischen Vertretung einen schönen Erfolg gebracht. Die Lodzerin Marysia Kwasniewska belegte im Speerwerfen den dritten Platz und errang damit die erste Medaille für Polen. Dagegen hat der zweite polnische Favorit Noji stark enttäuscht. Er hielt die große Nervenprobe im Lauf über 10 000 Meter nicht durch und obwohl er sich am Anfang dauernd in der Kopfgruppe hielt, schwächte er am Ende sehr ab und endete als Vierzehnter den Lauf. Hier siegten unangefochten die Finnen, die die ersten drei Plätze belegten.

Wenig Erfolg hatten auch Hoffmann und Plawczyk im Hochsprung. Wenn Plawczyk noch über die 185 Ztm. Marke kam, so schied Hoffmann schon eher aus. Hier belegten die ersten drei Plätze die Amerikaner.

Im Vorlauf über 800 Meter placierte sich der Pole Kucharski an zweiter Stelle und hat damit die Teilnahme für das Halbfinale errungen.

Von den anderen Ergebnissen des gestrigen Tages ist hier der phantastische Erfolg des Negers Ovens im 100-Meterlauf notiert. Der Neger hatte einen langsamen Start. Dennoch überholte er seine Konkurrenten und durchriß das Zielband als erster in der neuen Weltrekordzeit von 10,2 Sek. Ovens hofft im Finale dieses Wettbewerbs, wo er auf eine noch stärkere Konkurrenz zu stoßen hofft, die Zeit noch um ein Zehntel Sekunde zu drücken.

Im Kugelstoßen wurden keine Glanzleistungen erzielt. Al s Bester erwies sich hier der Deutsche Woelke mit 16.20 Meter. Der Favorit, der Amerikaner Torrance, belegte hier nur den fünften Platz mit 15.38 Mtr.

Die Ergebnisse lauten:

Speerwerfen für Frauen: 17 Leichtathletinnen am Start. 1. Preis (Goldmedaille) Fleischer (Deutschland) 45,18 Meter, 2. Preis (silbene Medaille) Kreuger (Deutschland) 43,29 Meter, 3. Preis (bronzene Medaille) Kwasniewska (Polen) 41,80 Meter.

10 000 Meter: 29 Läufer am Start, darunter die weltberühmten Finnen Issoholo, Salminen und Askola, der Amerikaner Lash, der Däne Sievert, der Argentinier Zaballa, der Japaner Murakoso sowie drei Engländer, die von Noji während der englischen Meisterschaften besiegt wurden.

1. Salminen (Finnland) 30 Min. 15,4 Sek., 2. Askola (Finnland) 30:15,6, 3. Issoholo (Finnland) 30:20,2 4. Murakoso. Noji belegte den 14. Platz mit einer Zeit von 32:13 Sek.

Hochsprung: Um in die Gruppe der Finalisten zu kommen, mußten die Teilnehmer in der Vorprüfung die Höhe von 185 überspringen. Von den Polen erreichte nur Plawczyk diese Höhe, dagegen fiel Hoffmann ab. Plawczyk kam des weiteren aber auch nicht höher und schied gleich am Anfang des Finalkampfes aus. 1. Preis: Johnson (Amerika) 2 Meter 3 Ztm., 2. Albritton (Amerika) 2 Meter, 3. Thurber (Amerika) 2 Meter, 4. Kotkas (Finnland) 2 Meter.

Kugelstoßen: Hier wurden Revelationen erwartet, die aber ausblieben. Keiner von den startenden weltberühmten Athleten erreichte annähernd den Weltrekord. Der olympische Rekord wurde dennoch vom Sieger überboten . 1. Woelke (Deutschland) 16,20 Meter, 2. Baerlund (Finnland) 16,12, 3. Stöck (Deutschland) 15.56 Meter.

100 Meter: Schon die Vorläufe in diesem Wettbewerb zeitigten Zeiten, die den bestehenden Weltrekord das Leben löschten. Der Neger Ovens erzielte 10,2 Sek., die übrigen Vorlaufsieger benötigten 10,5 bis 11 Sek. In den vier Vorläufen siegten: Strandberg (Schweden) vor Osendarp (Holland) und Wykoff (Amerika), Ovens (Amerika) vor Haenni (Schweiz) und Sirem (Ungarn), Metcalfe (Amerika) vor Pennington (England) und van Beveren (Holland) und Borchmeyer (Deutschland) vor Sween (England) und Mc. Pee (Kanada).

800 Meter: Hier fanden 6 Vorläufe statt. Der Pole Kucharski hat ein glückliches Los gezogen, denn in seiner Gruppe hatte er nur zwei gefährliche Gegner. Es siegten: Edwars (Kanada) 1:53,7 vor Hornbastel (Amerika), Williamson (Amerika) 1:56,2 vor Conway (Kanada), Mac Gabe (England) 1:54,5 vor Petit (Frankreich), Backhouse (Australien) 1:57,7 vor Szabo (Ungarn), Power (England) 1:56 vor Lanzi (Italien) und Anderson (Dänemark) 1:55,1 vor Kucharski 1:55,7.

100 Gramm Untergewicht bringen goldene Medaille.

Mesbah (Aegypten) Weltrekordsieger im Leichtgewicht der Heber.

Berlin, 3. August. Beim Wettbewerb der Leichtgewichtler im Gewichtheben gab es einen unerhört spannenden Endkampf. Der Oesterreicher Fein war in Führung gegangen, nachdem er im Drücken 105 Kilogramm und im Reißen 100 Klg. bewältigte, während der Aegypter Mohammed Achmed Mesbah nur 92½ Klm. und 105 Klg. schaffte. Das Stoßen mußte die Entscheidung bringen. Fein kam bis auf 137½ Klg., der Aegypter bereit s beim zweiten Versuch auf 142½ Klg. Unter großer Spannung sämtlicher Zuschauer bewältigte er dann auch noch 145 Klg. und hatte damit die gleiche Kilozahl insgesamt, wie der Oesterreicher. Das Körpergewicht mußte also entscheiden. Der Aegypter war um 100 Gramm leichter und wurde dadurch Olympiasieger mit einer Gesamtkilozahl von 342,5 Klg., die zugleich einen olympischen und Weltrekord darstellen. Die 145 Klg. im Stoßen bedeuten gleichfalls eine neue Weltbestleistung.

Hinter dem Oesterreicher belegte der Deutsche Karl Jansen mit 327,5 Klg. einwandfrei den dritten Platz.

Fußballspiele um den Preis des Staatspräsidenten.

Lodz verliert gegen Pommerellen 4:3.

Gestern fanden vier weitere Ausscheidungsspiele um den Preis des Staatspräsidenten statt. Lodz spielte in Bromberg gegen die Auswahlmannschaft von Pommerellen und mußte eine knappe Niederlage hinnehmen, was allgemein nicht wenig überraschte. Auch eine Auswahlmannschaft von Ligaspielern hatte in Stanislawow wenig Erfolg. Sie konnte gegen die dortige Auswahlelf nur ein Unentschieden herausholen. Dagegen siegte Krakau über Warschau 4:0 und Posen über Wilna 6:0.

Pommerellen — Lodz 4:3.

Bromberg. Bei Ablauf der normalen Spielzeit stand das Spiel 3:3. Erst das Zusatzspiel hat den Pommerellern den Sieg gebracht. Gespielt wurde in fatalen atmosphärischen Verhältnissen: es regnete ununterbrochen und der Boden war schlüpfrig und gänzlich aufgeweicht. Die Wirtemannschaft konnte sich besser an die unnormalen Verhältnisse anpassen. Beide Mannschaften spielten ehrgeizig und mit viel Aufopferung. Dem Spielverlauf nach hatten die Pommereller etwas mehr vom Spiel. Die Tore schossen für die Sieger: Jezelewski 2 und Wiczynski (Elfmeter), für Lodz: Stoiarski und Pilz. In der Lodzer Mannschaft war die Halfreihe der beste Teil.

Krakau — Warschau 4:0.

Krakau. Warschau spielte sehr schwach und ist diesmal kein ebenbürtiger Gegner für die Krakauer, die schon in der 5. Minute in Führung kommen. Das Uebergewicht der Krakauer drückt sich aber zahlenmäßig erst in der zweiten Halbzeit aus.

Posen — Wilna 6:0.

Posen. Die Posener Mannschaft ist während der ganzen Spielzeit überlegen und hat sich diesen hohen Sieg ehrlich verdient. In jeder Halbzeit fallen drei Tore.

Liga — Stanislawow 2:2.

Stanislawow. Ein ehrgeiziger Kampf. Stanislawow spielt sehr aufopferungsvoll und verstand es, ungeschlagen aus diesem Kampf hervorzugehen. Die Liga spielte wenig produktiv. Ihr Angriff hat viele sichere Momente unausgenützt vorübergehen lassen. Für die Liga schossen die Tore Lewandowski (Lodz) und Sitko und für Stanislawow Waclawski.

Aufstiegsspiele.

Fußballaufstiegsspiel Sokol — Zjednoczone 1:0.

Gestern fand auf dem Wima-Platz das Aufstiegsspiel in die Lodzer A-Klasse zwischen dem Lodzer Gruppenmeister Zjednoczone und dem Pabianicer Sokol-Verein statt. Ueberraschend haben dieses Treffen die Lodzer 1:0 verloren.

Das zweite Spiel um den Aufstieg zwischen der Tomaschower Lechja und dem Kalischer Sportklub endete mit einem 2:1-Siege für die Tomaschower.

Widzew — Meister der Junioren.

Zum ersten Male kommt in diesem Jahre die Juniorenmeisterschaft von Polen im Fußball zum Austrag. Vorerst werden die Bezirksmeister festgestellt. Im Lodzer Bezirk qualifizierten sich für die engere Entscheidung Widzew, LKS und WKS. Aus diesem Turnier gingen die Junioren des Widzew siegreich hervor. Den zweiten Platz belegte LKS, den letzten WKS.

Die Polenmeisterschaft wird in einem speziellen Schulungslager in Sierakow, veranstaltet vom Polnischen Fußballverband, ausgetragen werden.

Internationaler Fußball.

Die ungarische Mannschaft Budafok spielte in Wilna zweimal. Am Sonnabend siegte sie über Ognisko 11:1 und am Sonntag über Makkabi 7:3.

In Warschau gastierte der Florisdorfer AC und besiegte die Warszawianka 1:0.

In Lemberg spielte die Wiener Rapid und siegte über Pogon 4:1.

Stahl (Warschau) und Einbrodt die Sieger

in den Radrennen im Helenenhof.

Das Wetter war diesmal den Radrennen nicht hold. Weil es aber in den späteren Nachmittagsstunden nicht regnete und die Warschauer Fahrer einmal in Lodz waren, wurden die Rennen abgehalten. Das große Publikum, welches bei den letzten Rennen zu sehen war, fehlte, aber diejenigen Unentwegten, die erschienen waren, erlebten fesselnde und interessante Momente. In den Steherrennen erwiesen sich die Warschauer Fahrer als gut eingefahrene Kräfte und waren ihren Lodzer Kollegen überlegen. Den Gesamtsieg trug hier der Warschauer Stahl vor seinem Klubkollegen Wlodarczyk davon. Von den Lodzern klassifizierte sich Wojcik als der Beste.

In den reinen Sprinterrennen war Einbrodt allen anderen überlegen. Einen guten Eindruck hinterließ ferner Osmolski (Wima) und Swiontkowski, die in den Rahmenrennen Siege und gute Plätze herausfuhren.

Maes (Belgien) — Sieger der Tour de France.

Gestern fand das gigantischste Straßenrennen der Welt, die Tour de France, ihren Abschluß. Als Sieger aus diesem Wettbewerb ging der Belgier Sylvere Maes mit einer Fahrtzeit von 142 Stunden 47 Minuten 32 Sekunden hervor. Die weiteren Plätze belegten die Franzosen Antoni Magne und Pierre Clemens. In der Kategorie der Touristenfahrer siegte Lebel.

Imposanter Ausklang des Arbeiter-Sportfeiertages in Lodz.

Gestern veranstalteten die Arbeitersportverbände auf dem Sportplatz des Widzew ihren sogenannten Arbeitersportfeiertag. Obwohl das Wetter, ganz besonders in den Vormittagsstunden, alles andere nur nicht günstig war, so fiel die Veranstaltung dennoch zufriedenstellend aus. An den Wettkämpfen nahmen 12 Vereine mit über 500 Kämpfern teil. Am Fußball-Blitzturnier nahmen 9 Mannschaften teil. Im Finale schlug Widzew — Tur (Pabianice) 11:0. Im Korbball besiegte im Endkampf Tur Widzew 30:4 und im Netzball für Frauen Tur Jutrzenka 2:0. Im Männer-Netzball belegte den ersten Platz Tur (Lodz) vor Hapoel. Außerdem fanden noch leichtathletische Wettkämpfe statt.

Diverse Sportnachrichten.

Im Zoppoter Tennisturnier belegte Tloczynski hinter Henkel den zweiten Platz. Bei den Damen siegte die Deutsche Schneider-Peitz.

Die ungarische Fußballmannschaft Korulet III verlor in Gdingen gegen die Auswahlmannschaft der polnischen Marine.

Das Motoradrennen in Wielkie Hajduki um den großen Preis von Oberschlesien gewann der Deutsche Rumrich, der übrigens Meisterfahrer von Europa ist. Das Rennen der Völker gewann der Pole Baron.

Der Wiener BAC spielte in Petrikau gegen Concordia und siegte 7:4.

Im Tennisländerkampf Ungarn — Jugoslawien siegte Ungarn 3:2.

Der ehemalige Weltmeister im Boxen, der italienische Riese Primo Carnera, hat nach seiner letzten Niederlage endgültig beschlossen, sich vom aktiven Sport zurückzuziehen.

Der Verlobungshof.

Roman von Hanna Schneider

(72. Fortsetzung)

Er lächelte, diesmal ohne Spott. „Es scheint demnach wirklich so! Sie haben mein innerstes Wollen und Wünschen erraten."

„Und warum setzen Sie dies nicht in die Tat um? Können Sie nicht auch als Naturforscher Ihren Unterhalt verdienen?"

„Kaum, denn ich habe ja keine Möglichkeit, irgendwo Lehrer oder dergleichen zu werden. Und meine Beobachtungen interessieren wohl einen kleinen Teil der Menschheit, aber man wird meine Schriften nicht so häufig kaufen, daß ich davon leben könnte."

„Ja, dann —" sie schwieg hilflos und wußte nichts mehr zu sagen.

Bergengruen aber sah durch das weitgeöffnete Fenster auf den Wiesenhang vor dem Haus und die Bergwälder dahinter. Leise begann er zu sprechen; es war als verliehe er Gedanken ,die er bisher tief verborgen gehalten hatte, zum erstenmal Ausdruck.

„Manchmal möchte ich mich selbst hassen, weil es mein Beruf ist, Menschen zu trennen! Weil ich davon lebe, daß jenes Heiligtum der Ehe, der Familie, zerstört wird, weil es mir Geld einbringt, wenn zwei Menschen, die einst gelobten, alles miteinander zu tragen, nun der Meinung sind, sie könnten nicht mehr beisammen bleiben!

Ich habe so oft das Gefühl, als sei Unrecht an diesem Geld!

Es ist vielleicht übertriebes Empfinden, denn ich bin ja nicht schuld, daß sie sich nicht mehr vertragen, oder daß der eine Teil dem anderen untreu wird, oder was sonst alles Scheidungsgründe sind. Aber mein Beruf bringt es mit sich, daß ich versuchen muß, meinen Schützling auf alle Fälle von der Gegenpartei zu trennen, daß ich dahin wirken und reden muß, damit diese Entfremdung, dieses Auseinanderleben zweier Menschen, eine gesetzliche Trennung wird."

Er schwieg kurze Zeit, dann fuhr er fort: „Früher, als ich noch jünger war, kam mir dies gar nicht so recht zum Bewußtsein. Aber dann, dann lernte ich Frau Langenhan kennen. Sie war schon eine geschiedene Frau, und ich bin nicht etwa ihr Rechtsvertreter gewesen, nein: aber das Aufwachsen des vaterlosen Knaben, das von Frau Langenhan so tapfer getragene, oft so harte Ringen um die Heimat, um die Lebensmöglichkeit, dies alles war mir wie ein Vorwurf, der meinem Amt, meinem Beruf galt. Hätte sich damals ein Mann gefunden, der den beiden Gatten ordentlich ins Gewissen geredet haben würde, der ihnen klargemacht hätte, daß sie um ihres Kindes willen zueinander gehörten und darum sich ineinander zu schicken hätten, wieviel bittere Stunden wären Frau Langenhan, dem Kind, aber auch dem Gatten erspart geblieben!

Und so wünsche ich mir manchmal, ich könnte meinen Beruf aufgeben, könnte irgendwo in der Stille wirken und schaffen, meinetwegen möchte ich so eine Art englischer Friedensrichter sein, mit etwas Landbesitz dabei, daß man sich auch einmal ordentlich ausarbeiten könnte!

Ich liebe Tiere; warum sollte ich nicht meine Freude haben an der Pflege und Wartung von Kühen und Schweinen?

Die Natur ist mir ein immer wieder neues Wunder; also kann sie mir erst recht viel geben, wenn ich den Acker bebaue und das Wiesengras abschneide.

Und dann möchte ich allen, die sich uneins sind, ins Gewissen reden können, möchte ihnen zurufen: Das Leben ist so kurz, und die Schuld kann leicht zu schwer werden!

Ja, das alles möchte ich, aber das ist nur ein Wunschtraum, und er wird sich nie erfüllen!"

Er hatte zuletzt so leise gesprochen, daß Marl[...] Mühe hatte, ihn zu verstehen.

Eine tiefe Erschütterung hatte sie gepackt, sie begann plötzlich zu ahnen, daß es im Leben des Menschen größere, schwerere und wichtigere Dinge gab als den Kummer um einen ungetreuen Menschen, der einer tiefen Liebe gar nicht wert war!

Sie begriff, daß das Leben etwas Gewaltiges und Großes war, aber auch stark und schön mußte es sein!

Nur für kleinliche, verzagte, kraftlose Menschen und ebensolche Dinge gab es keinen rechten Platz in diesem großen, schönen Leben!

Ihre Augen hatten ein seltsames Leuchten, als [...] jetzt Bergengruen die Hand hinstreckte.

„Ich danke Ihnen, Herr Doktor; ich habe in dieser Viertelstunde jetzt mehr gelernt als in dem letzten halben Jahr! Und ich hoffe, daß sich Ihr Wunsch noch einmal verwirklicht; ja, das wünsche ich Ihnen herzlich!"

Sein Blick haftete auf ihr, sonderbar forschend.

„Dann ist es an mir, Ihnen zu danken, denn Sie sind wahrscheinlich der einzige Mensch, der mir dergleichen wünscht! Sie müssen wissen, daß ich ganz allein im Leben stehe." Ihr zunickend, verließ er langsam das Zimmer.

Wortlos ergriffen von irgendeinem tiefen Gefühl sah sie ihm nach, und obschon er von ihr kein Schweigen gefordert hatte über das, was sie miteinander gesprochen, wie auch, was er ihr von sich und seinen Empfindungen gesagt hatte, redete sie doch zu niemandem, selbst nicht zu Marlott, davon.

Es wäre ihr wie ein Vertrauensbruch vorgekommen.

Fortsetzung folgt.

MIRAŻ
11 Listopada 16
Beginn 4 Uhr

Heute und folgende Tage! **Unser ausgezeichnetes Doppelprogramm!** Heute und folgende Tage!

Die exzentrische Dame mit ROBERT YOUNG

Die Rückkehr Frankensteins mit dem unvergleichlichen KARLOFF

Außerdem: PAT-Wochenschau

Deutsche Sozialist. Arbeitspartei Polens, Bezirk Lodz

Sonntag, den 9. August

Parteifest der DSAP

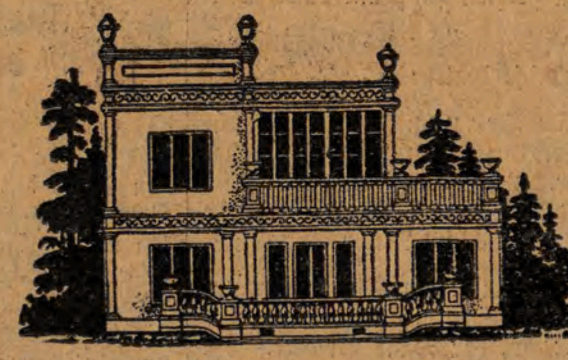
im Garten des Herrn Scharf
Napiorkowski-Straße Nr. 22

Zur Ausgestaltung des Programms wird der Gemischte Chor des D. K. u. B.-Vereins „Fortschritt" beitragen.

Ferner: Sternschießen, Scheibenschießen, Kinderumzug und allerlei Ueberraschungen und Tanz

Spielen wird das „Stella"-Orchester.
Eintritt 75 Groschen.
Bei schlechter Witterung wird das Fest verschoben

Für reichhaltiges Büfett bei mäßigen Preisen ist gesorgt
Der Festausschuß.



Achtung!
Wichtig für Stadt und Land!

Patent: Das beste, unzerbrechliche, feuersichere, nichtfaulende, wasserdichte Dachdeckmaterial „Charjot" in effektv. Rot oder Stahlgrau,

deckt Häuser u. Villen feuersicher.

Thermolitholz baut **Holzkonstruktionen,** wie Unterlagen, Stützen, Balken, Träger, Dachboden usw. und sichert gegen Feuer u. Fäulnis „Charjan Konservator".
Hausfassaden aus Holz und Stein, sowie Treppen unterzieht in dauerhafte und verschiedene Farben vorhandene Matt-Emaille „Charjanolit"
Dächer mit Teerpappe streicht auf rot „Kautschukwachs"
Für Gartenbau und Bienenzucht, empfiehlt die radikalsten Isolierungspräparate gegen Fäulnis
„REKORD" Łódź, Piotrk. 104 a

Brunnenbau-Unternehmen KARL ALBRECHT
Łódź, Żeglarska 5 (an der Zgierska 144) Tel. 238-46
übernimmt alle in das Brunnenbaufach schlagenden Arbeiten, wie:
Anlage neuer Brunnen, Flach- und Tiefbohrungen, Reparaturen an Hand- und Motorpumpen sow. **Kupferschmiedearbeiten**
Solid — Schnell — Billig



Deutscher Kultur- und Bildungsverein
„Fortschritt"
Petrikauer Straße 109

Gemischter Chor!
Heute, Montag, den 3. August um 8 Uhr abends erweiterte
Vorstandssitzung
Um vollzähliges und pünktliches Erscheinen wird ersucht.
Der Obmann

Achtung! Bücherfreund!

Die Bibliothek der Unterhaltung und des Wissens

Das geschmackvolle und inhaltsreiche Buch für den Bücherschrank erscheint in neuer Aufmachung
Band 1 Jahrgang 1936 bereits erschienen
13 Bände jährlich
Preis pro Band Mk. 1.40
Verlangen Sie Probeband auf einige Tage

Auslieferung: „Volkspresse" Petrikauer 109

Makulatur
(alte Zeitungen)
30 Groschen für das Kilo
verkauft die „Lodzer Volkszeitung" Petrikauer 109

Kauft aus 1. Quelle
Kinder-Wagen
Metall-Betten
Matratzen gepolstert und auf Federn „Patent"



Wringmaschinen
Fabriklager
„DOBROPOL"
Petrikauer 73 Tel. 158-90
im Hofe

Zwei Personen werden in
Logis
mit oder ohne Kost auf günstige Bedingungen aufgenommen. Lubelska 12 Wohnung 27.

VOXRADIO
3 Lampen u. Lautsprecher . . Zl. 135.—
4 Lampen . . „ 180.—
Schöner Klang, ganz Europa zu hören. Verkauf auch gegen Raten zu 3 Zl wöchentlich.
Petrikauer 79, im Hofe

Theater- u. Kinoprogramm.

Sommer-Theater „Bagatela" Das süße Mäd[...]
Sommer-Theater Staszic-Park Heute 9 Uhr „Ehemann zweier Frauen"
Casino: Fröhliche Tollheit und Boxkampf Schmeling — Louis
Corso: I. Wiener Nächte
II. Der Liebestanz
Europa: „Feodora" und Boxkampf Schmeling — Louis
Grand-Kino: Geheimnisse der Kriegsmarine
Miraż: I. Die exzentrische Dame
II. Die Rückkehr Frankensteins
Palace: Diktator
Przedwiośnie: Der Zauber der Jugend
Rakieta Das Geheimnis d. schwarzen Zimmers
Rialto: Roberta

Die „Lodzer Volkszeitung" erscheint täglich.
Abonnementspreis: monatlich mit Zustellung ins Haus und durch die Post Zloty 3.—, wöchentlich Zloty —.75; Ausland: monatlich Zloty 6.—, jährlich Zloty 72.—, Einzelnummer 10 Groschen, Sonntags 25 Groschen.

Anzeigenpreise: Die siebengespaltene Millimeterzeile 15 Gr. im Text die dreigespaltene Millimeterzeile 60 Groschen. Stellengesuche 50 Prozent, Stellenangebote 25 Prozent Rabatt. Ankündigungen im Text für die Druckzeile 1.— Zloty. Für das Ausland 100 Prozent Zuschlag.

Verlagsgesellschaft „Volkspresse" m. b. H.
Verantwortlich für den Verlag: Otto Abel.
Hauptschriftleiter: Dipl.-Ing. Emil Zerbe.
Verantwortlich für den redaktionellen Inhalt: Otto Heike.
Druck: «Prasa», Lodz, Petrikauer 101.